SOLOTHURN
Tourismus

Medienmitteilung

Die Barocktage Solothurn gehen in eine dritte Runde

Solothurn/Bern, 26. Juni 2023 – Bereits zum dritten Mal finden vom 12. bis 20. August 2023 die Barocktage Solothurn statt. Das neuntägige Festival in der «schönsten Barockstadt der Schweiz» rückt die Epoche in all seinen Facetten in den Mittelpunkt und bietet eine Fülle von spannenden Erlebnissen.

Während aus einer Kirche virtuose Orgelmusik ertönt, gehen Handwerker ihrer traditionellen Arbeit nach. Barock gewandete Flaneure begutachten das reiche Warenangebot auf dem Markt und flinke Fechter kreuzen ihre Degen. Eine Kutsche fährt in den Hof eines Schlosses ein, in dessen Küche allerhand barocke Köstlichkeiten zubereitet werden. Es wird getanzt, gesungen, musiziert, gewerkt, gebraut und erzählt: Solothurn feiert das barocke Leben.

«Living History»
Die Barocktage haben zum Ziel, barocke Kultur- und Alltagsgeschichte auf unterhaltsame und lustvolle Art zu vermitteln. Sie werden vom Verein «Barocktage Solothurn» organisiert, dessen Vorstand sich wie folgt zusammensetzt: Andreas Affolter (Schloss Waldegg), Erich Weber (Museum Blumenstein) und Franziska Weber (Museum Altes Zeughaus). Die profunden historischen Kenntnisse der barocken Epoche erlauben es dem Organisationskomitee, den Besuchenden das barocke Leben als «Living History» näherzubringen. So wird etwa vorgeführt, wie man sich im 18. Jahrhundert frisierte und schminkte oder wie es an einem Hauskonzert in der feinen Gesellschaft zu und her ging. Ein jüdischer Krämer gibt Einblicke in seinen Alltag, die Tanzgruppe Danza Antica führt in die Welt der barocken Gesellschaftstänze ein und im Museum Altes Zeughaus erzählt eine «Marketenderin» von Frauen im Militär.

«Soirée galante» in der Couronne
Die Barock-Gala im Hotel «La Couronne» verbindet kulinarischen Genuss mit barocken Tänzen und lässt die glanzvollen Ballnächte der Ambassadorenzeit aufleben. Chef de Cuisine Martin Elschner verwöhnt mit einem exquisiten Vier-Gänge-Menü. Die Mitglieder der Gruppe Danza Antica leiten die Gäste an zum vergnüglichen Tanz. An Crashkursen im Verlauf des Tages oder an diversen Workshops unter der Woche werden die wichtigsten Tanzschritte eingeübt.

Barocke Kulinarik
Ausgedehnte Spielabende inklusive auserlesenen «Amuse-Bouches» waren eine sehr beliebte Abendunterhaltung in der feinen Gesellschaft des 18. Jahrhunderts. Kartenspiele und feinste barocke Häppchen gibt es dieses Jahr in den Räumen des Schlosses Blumenstein. Im Kapuzinerkloster wird nebst dem traditionellen Schnecken-Gericht aus der Klosterküche, täglich ein barockes Mittagsmenü serviert. Während der Führung «Chargé pour Soleure» lässt es sich eintauchen in die traditionsreiche Welt des Solothurner Weins. Abgerundet wird die kulinarische Führung mit einer Degustation im Weinkeller der Bürgergemeinde. Der Garten des Palais Besenval direkt an der Aare lädt ein, den Tag bei einem Apéro und kleinen barocken Köstlichkeiten genüsslich ausklingen zu lassen.

SOLOTHURN Tourismus

Oper und Konzerte

Solothurn – die Stadt, die (ba)rockt. Mit ihren Kirchen, Schlössern und Palais bietet die Stadt eine Fülle von stimmungsvollen Konzertmöglichkeiten. So wird im Hof von Schloss Waldegg Jean-Philippe Rameaus «Platée» aufgeführt. Das cantus firmus consort unter der Leitung von Andreas Reize spielt auf historischen Instrumenten, die den Zauber der barocken Musik authentisch wiedergeben. Im Stadttheater mit seinen barocken Dekorationsmalereien spielt das renommierte Ensemble für Alte Musik «Les Passions de l'Âme» in Begleitung einer barocken Balletttänzerin. Mit Marie-Claude Chappuis und Luca Pianca, Juan Sancho, Isaac Makhdoomi und dem Da Ponte Consort Salzburg sind weitere international bekannte Stars der Barockmusikszene in Solothurn zu hören.

Barockes Kulturerbe

Vom 12. bis 20. August ist das reiche architektonische Erbe der Stadt an zahlreichen Führungen zu entdecken. Die fast täglich stattfindende Führung «Barock in der Altstadt» führt zu den barocken Prunkbauten und erzählt von der Lebensweise von dazumal. Auf den Führungen Hof bim Gätterli und Haus zur neüwen Vorstatt gibt es Einblicke in sonst nicht zugängliche, noch immer privat genutzte Häuser. Zudem gibt es Führungen durch die einzigartige Sakrallandschaft rund um die Stadt, die barocken Festungsanlagen, aber auch durch die wertvollen Bestände der Zentralbibliothek und des Staatsarchivs.

Programm und Tickets: solothurn-city.ch/barocktage

Eine passende Bildauswahl finden Sie hier.

Unterkunftstipp: 15% Festivalrabatt in den Hotels Baseltor und La Couronne:
Die zwei geschichtsträchtigen Häuser Baseltor und das Vier-Sterne-Boutique Hotel La Couronne – ein barockes Stadthaus mit französischem Charme – bieten beide einen 15% Rabatt auf die bestverfügbare Rate an. Buchung über reservation@baseltor.ch resp. info@lacouronne-solothurn.ch.

Für weitere Informationen und Bilder (Medien):
Ramona Bergmann & Gere Gretz, Medienstelle Solothurn Tourismus, c/o Gretz Communications AG,
Zähringerstrasse 16, 3012 Bern, Tel. 031 300 30 70
E-Mail: info@gretzcom.ch

Über Solothurn: Solothurn gilt als schönste Barockstadt der Schweiz. Eine idyllische Lage an der Aare, eine verkehrsfreie Altstadt mit Sehenswürdigkeiten in Gehdistanz, eine lebendige Gastronomie und Lädeli-Szene sowie spannende Museen, kulturelle Events und die beliebte Aare-Riviera machen Solothurn zum charmanten Reiseziel. Die Region ist geprägt von der Dreifaltigkeit von Stadt, Fluss und Jura mit dem Weissenstein. Die sehenswerten Bauwerke Solothurns stammen aus verschiedenen Epochen vom Zeitglockenturm aus dem 12. Jahrhundert bis hin zur barock-klassizistischen St. Ursen-Kathedrale. Bereits seit dem Mittelalter wird die heilige Zahl elf richtiggehend zelebriert: so ist Solothurn als 11. Kanton der Eidgenossenschaft beigetreten, die Stadt hat elf Kirchen und Kapellen, die Kathedrale elf Altäre, elf Glocken und die Haupttreppe drei mal elf Stufen. Von 1530 bis 1792 residierten die Ambassadoren des französischen Hofes in Solothurn, was die Architektur der Stadt stark beeinflusste. Prunkvolle Bauten im Barockstil wie das Palais Besenval, Schloss Waldegg und noble Patrizierhäuser sind dieser Zeit zu verdanken. Die Überreste der alten Stadtbefestigung stammen teilweise sogar aus der Römerzeit. Auf ihrem Weg von Aventicum nach Vindonissa und Augusta Raurica erbauten die alten Römer eine Brücke über die Aare und gründeten die Siedlung Salodurum, das heutige Solothurn. Die Stadt feierte 2020 und 2021 ihr 2000-jähriges Bestehen.